

**Auslobung des Gottschalk-Diederich-Baedeker-Preises
für Forschungs- und Technologietransfer
an der Universität Duisburg-Essen**

vom 08. Februar 1985, zuletzt geändert am 01.08.2019

1. Die G.D. Baedeker Stiftung in Essen unterstützt die wissenschaftliche Arbeit der Universität Duisburg-Essen, um das Ansehen der Universität und der Region zu fördern.
2. Zu diesem Zweck vergibt die G.D. Baedeker Stiftung für eine herausragende Arbeit einer Nachwuchswissenschaftlerin oder eines Nachwuchswissenschaftlers aus einem der Fachbereiche an der Universität Duisburg-Essen jährlich den

Gottschalk-Diederich-Baedeker-Preis

im Bereich des Forschungs- und Technologietransfers in der Metropole Ruhr

3. Ziel der neuen Ausrichtung des Preises ist es, die Forschungsleistungen der Universität Duisburg-Essen für die Gesellschaft sichtbar und nutzbar zu machen und dies im Kontext der Wirksamkeit in der Metropole Ruhr.

Der Preis würdigt die persönlichen Verdienste der Preisträgerin / des Preisträgers um die wissenschaftliche Reputation der Universität Duisburg-Essen im Forschungs- und Technologietransfer sowie ihre / seine Vorbildfunktion im Wissenschaftsbetrieb.

Das jährliche Preisgeld beträgt 5.000,00 Euro (in Worten: fünftausend Euro).

Der Preis ist benannt nach Gottschalk Diederich Baedeker, Mitglied der bedeutenden Essener Unternehmerfamilie Baedeker und Gründer der ab 1775 für mehr als 225 Jahre in Essen ansässigen Buchhandlung G. D. Baedeker.

Erstmals ausgelobt wurde der Gottschalk-Diederich-Baedeker-Preis 1985 von Dr. h.c. Hans Friedrich Sutter, geschäftsführender Gesellschafter der A. Sutter GmbH und der Baedeker Buchhandlungen in Essen. Seit 2001 wird der Preis von der G.D. Baedeker Stiftung vergeben.

4. Vorgeschlagen werden können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der frühen Phase der akademischen Laufbahn. Die zu würdigenden Leistungen sollten im Rahmen der Postdoc-Phase, einer Nachwuchsgruppenleitung oder einer Juniorprofessur an der Universität Duisburg-Essen entstanden sein.

Die Nominierung von C- sowie W2- und W3- Stelleninhaberinnen und Stelleninhabern ist ausgeschlossen, ebenso auch von Inhaberinnen und Inhaber von Stiftungsprofessuren.

Die Themen der Arbeiten können aus allen Fakultäten der Universität Duisburg-Essen hervorgehen. Das Vorschlagsrecht obliegt den Fakultäten der Universität Duisburg-Essen.

Dem Vorschlag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- max. fünfseitige allgemeinverständliche Zusammenfassung (deutsch oder englisch) der Forschungs- und Technologietransferleistung
- eine Liste der 10 wichtigsten Publikationen zur Thematik, davon maximal 3 als Hardcopy
- Lebenslauf der Kandidatin / des Kandidaten
- mindestens ein Fachgutachten der Dekanin bzw. des Dekans oder einer / eines von dieser bzw. diesem bestimmten Fachvertreterin / Fachvertreter.

Die Vorschläge sind jeweils bis zum 15. Dezember einzureichen. Der Zeitraum der Fertigstellung der Arbeit soll spätestens im vorangegangenen Kalenderjahr liegen.

5. Die Jury für die Vergabe des Gottschalk-Diederich-Baedeker-Preises setzt sich aus 5 Juroren zusammen:
 - der Rektorin / dem Rektor der Universität Duisburg-Essen oder einer / einem von ihr / ihm benannten Prorektorin / Prorektor gegebenenfalls einer Professorin / einem Professor
 - sowie 3 weiteren, vom Rektorat benannten Professorinnen / Professoren, welche ihre Tätigkeit für mindestens 3 Jahre ausüben sollten; der Wechsel sollte, wenn möglich, rollierend erfolgen
 - einem von der G.D. Baedeker Stiftung benannten Juror.
6. Bei der Auswahl aus den von den Fakultäten vorgeschlagenen Arbeiten ist das Gutachten der vorschlagenden Fakultät gegebenenfalls mit hinzuzuziehen. Nur in besonderen Ausnahmefällen kann der Preis zu 2 gleichen Teilen vergeben werden.
7. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der Rektorin / des Rektors der Universität, wenn sie / er Mitglied der Jury ist, im anderen Fall die Stimme der / des von ihr / ihm benannten Jurorin / Jurors.
8. Die Tätigkeit der Juroren ist ehrenamtlich; angemessene Auslagen können nach Abstimmung mit der G.D. Baedeker Stiftung erstattet werden.
9. Der Oberbürgermeister / die Oberbürgermeisterin der Stadt Essen, dem Sitz der G. D. Baedeker Stiftung, wird gebeten, die Schirmherrschaft für die Preisvergabe zu übernehmen und bei der Verleihung die Urkunde zu übergeben.
10. Die Verleihung des Preises erfolgt im Rahmen einer hochschulöffentlichen Veranstaltung der Universität Duisburg-Essen. Sie wird von der Fakultät der Preisträgerin / des Preisträgers ausgerichtet.
11. Auf die Verleihung des Preises besteht kein Rechtsanspruch.
12. Diese Auslobung kann vom Stiftungsvorstand nach Anhörung der Rektorin / des Rektors der Universität Duisburg-Essen geändert oder aufgehoben werden.

Essen, den 01.08.2019

Abgestimmt:

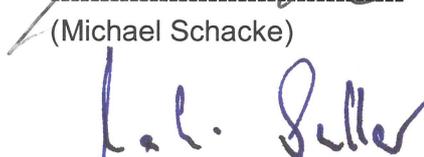


(Prof. Dr. Ulrich Radtke)

GDB-Stiftungsvorstand:



(Michael Schacke)



(Martin Sutter)

Anhang

Erläuterung zum Forschungs- und Technologietransfer

Ziel der neuen Ausrichtung des Preises ist es, die Forschungsleistungen der Universität Duisburg-Essen (UDE) für die Gesellschaft sichtbar und nutzbar zu machen und dies im Kontext der Wirksamkeit in der Metropole Ruhr.

Aufgrund des wissenschaftlichen Spektrums aller Fakultäten an der UDE kommt dem Forschungs- und Technologietransfer eine besondere Rolle zu. In dem Anspruch, neues Wissen und Potential einerseits aus der Universität heraus nutzbar zu machen und zu vermitteln sowie andererseits gesellschaftliche Wissensbestände und Desiderate für Forschung und Lehre zu erschließen, stellt sich die UDE ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, die sie in wechselseitiger Zusammenarbeit mit ihren zivilgesellschaftlichen Partnern realisiert.

Forschungs- und Technologietransfer umfasst heute an Universitäten ein großes Spektrum an Einzelaspekten und erfolgt aus der Forschung heraus. Dieser Wissensaustausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft divergiert für unterschiedliche Fächer und Branchen in Ausmaß sowie Art und Weise der Interaktion. Neben der aus Hochschulsicht nicht mit direkt ökonomischen Effekten verbundenen Wissensverwertung durch Publikation, Übergang von Absolventinnen / Absolventen in Wirtschaft, Verwaltung oder anderweitig berufliche Tätigkeiten, spielen ökonomisch relevante Ansätze eine zunehmende Rolle.

Dem Transfer von Ideen und Forschungsergebnissen der UDE in Wirtschaft und Gesellschaft kommt eine besondere Bedeutung zu. Die UDE versteht sich als Innovationsmotor der Region und des Landes Nordrhein-Westfalen. Dabei ist von besonderer Bedeutung, die Zusammenarbeit mit der Industrie zur Umsetzung der Forschungsergebnisse in die Produktentwicklung und die konsequente Sicherung von Rechten an Produktentwicklungen, die Schließung der Innovationslücke sowie die Vermarktung der Patentierungen aus der Universität heraus, verstärkt zu betreiben.

Die Hauptaufgabe des Forschungs- und Technologietransfers an der UDE ist es daher, Forschungsergebnisse, Daten und Technologien entscheidende Schritte in ihrer Anwendbarkeit weiter zu bringen. Dies gilt sowohl für Projekte in der Entstehungs- wie in der Realisierungsphase.

Beispiele für preiswürdige Vorhaben (nicht vollständig):

- Erfindungen und Patente
- Ausgründungen / StartUps,
- technologierelevante Publikationen
- Forschungsprojekte/-ergebnisse mit hohem Anwendungsbezug
- besondere Veranstaltungsformate, die anwendungsorientierte Forschung präsentieren